

sonstige dem städtischen Sietnetz angeschlossene Entwässerungsvorrichtungen sowie für Müllkästen ist in umfassender Weise gesorgt, so daß eine schnelle und gründliche Reinigung der Marktflächen gewährleistet ist. Die kleinen Gebäude auf den Plätzen sind Bedürfnisanstalten für Männer und Frauen und enthalten an zwei Stellen Trinkhallen und Amtsräume für die Standgeldeinnahme. Ein kleiner Teil der Marktflächen hat eine Überdachung erhalten, die vorzugsweise den Händlern

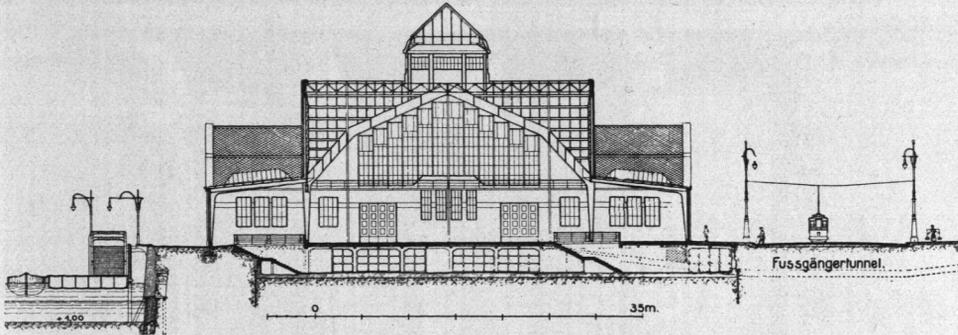


Abb. 370. Marktanlagen am Deichtor, südliche Markthalle, Schnitt.

mit empfindlichen Früchten Schutz vor den Unbilden der Witterung gewähren soll (s. Abb. 367). Sie sind zunächst versuchsweise in der vorhandenen geringen Ausdehnung ausgeführt, weil ursprünglich unter den Beteiligten über die Zweckmäßigkeit solcher Überdachungen Zweifel bestanden. Erhebliche Vergrößerungen der Hallen sind jedoch geplant und die Gründungen hierfür gleich ausgeführt worden.

Um die Zugänglichkeit und den Verkehr zu erleichtern, sind die Umfassungswände der Hallen überall dort mit Türen versehen, wo Wege auf der Marktfläche vorhanden sind. Die Zahl der die Bedachung tragenden Stützen ist tunlichst eingeschränkt.

Für eine ausgiebige Tagesbeleuchtung der Innenräume mit unmittelbarem Seitenlicht ist u. a. durch Anordnung hoher Giebel Fenster gesorgt. Die künstliche Beleuchtung erfolgt durch elektrisches Bogen- und Glühlampenlicht.

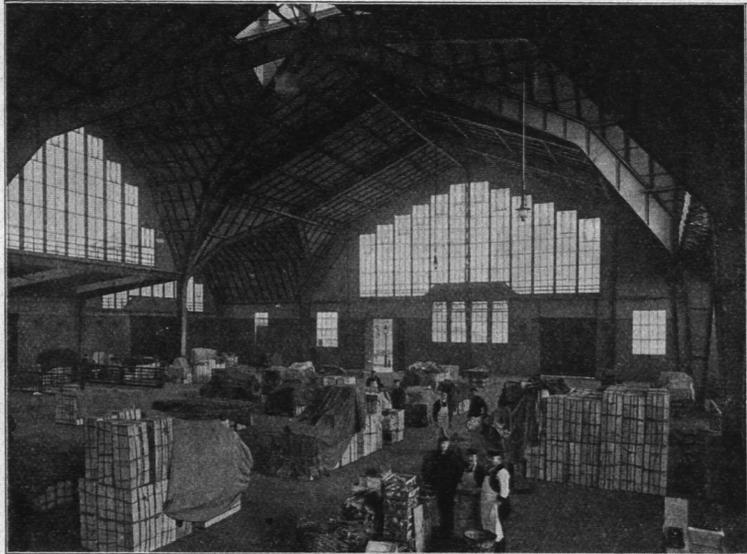


Abb. 371. Marktanlagen am Deichtor, Inneres der südlichen Markthalle.

Natürliche Lüftung wird beschafft durch Dachreiter mit Lüftungseinrichtungen und durch drehbare Scheiben in den Fenstern. Die nördliche Halle überdeckt 1800 qm Marktfläche mit 86 Ständen von 12 qm Grundfläche. Sie wird zurzeit vergrößert und wird zukünftig 4365 qm mit 284 Verkaufsständen überdachen. Die südliche Halle überdeckt 2370 qm mit 203 Ständen. (Abb. 370.) Für die Zukunft ist eine Vergrößerung auf etwa 12000 qm in Aussicht genommen, so daß später fast die ganze südliche Marktfläche überdeckt sein wird.

Beide Hallen sind in Eisen mit Backsteinausmauerung ausgeführt, jedoch so, daß der Eindruck eines Steinbaues hervorgerufen wird. Die an dem Gebäude angebrachten Gesimse und der